

## Krebstherapien sinnvoll unterstützen



Können komplementäre oder alternative Therapien die bewährten und anerkannten schulmedizinischen Behandlungsmethoden bei einer Krebserkrankung sinnvoll ergänzen? Und wenn ja, welche dieser Therapien können sinnvoll sein, welche vielleicht sogar schädlich? Diesen und vielen weiteren Fragen widmet sich die Ihnen vorliegende Publikation der Deutschen Krebsgesellschaft. Sie gibt damit in leicht verständlicher Sprache eine umfassende Übersicht über die Methoden und eingesetzten Wirkstoffe der Komplementären Onkologie – nach aktuellem Stand der Wissenschaft.

Diese Übersicht hilft Krebspatientinnen und -patienten bei der Antwort auf die Frage, was sie neben den modernen und bewährten schulmedizinischen Therapien selbst für sich tun können, um den Behandlungsverlauf positiv zu beeinflussen. Oft geht es dabei auch darum, sich selbst zu stärken, um beispielsweise die Nebenwirkungen bestimmter Therapien gering zu halten.

Dabei versteht es sich von selbst, dass nicht jede alternative oder komplementäre Therapie bei jeder Krebsart gleich sinnvoll und für jeden Patienten gleich gut geeignet ist. Hier gilt es, eine entsprechende Orientierung zu geben. Dem wird das vorliegende Patientenbuch gerecht. Es ersetzt aber in keinem Fall die enge Zusammenarbeit und Absprache mit dem behandelnden Arzt, der im-

mer eingebunden werden sollte. Es geht vor allem auch darum, den Betroffenen klar zu machen, dass der Pfad der wissenschaftlich erwiesenen, schulmedizinischen Behandlung nicht aufgrund vielleicht vielversprechender, aber nicht wissenschaftlich erwiesener Alternativen verlassen werden darf.

Die BARMER GEK arbeitet seit vielen Jahren mit der Deutschen Krebsgesellschaft erfolgreich zusammen und unterstützt deren Arbeit aktiv. Das Handbuch »Prävention von Krebs – aktueller Stand und wirksame Strategien« ist hierfür ein Beispiel. Gleichzeitig möchten wir damit in Erinnerung rufen, dass nach Schätzungen von Experten durch einen gesunden Lebensstil bis zu 50 % aller Krebserkrankungen vermeidbar wären. Nutzen Sie daher auch diese Informationen – für ein gesundes und besseres Leben.

Krebserkrankungen sind nach den Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. Sie zählen zu den am meisten gefürchteten Erkrankungen überhaupt. Weit über 420 000 Menschen erkranken jährlich neu an Krebs – Tendenz steigend. Neue schulmedizinische Behandlungsmethoden, die dank des medizinischen Fortschritts vermehrt zur Verfügung stehen, ermöglichen heute in vielen Fällen gute Heilungschancen. Wenn dies nicht möglich ist, muss die Behandlung darauf abzielen, die Leiden zu lindern und eine möglichst lange

Lebenszeit mit guter Lebensqualität sicherzustellen. Hierbei können bestimmte naturheilkundliche Substanzen, die in der Lage sind, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu mobilisieren, helfen und somit die Schulmedizin sinnvoll ergänzen.

Die BARMER GEK setzt sich aktiv dafür ein, das vorhandene medizinische Wissen gezielt zu nutzen und sinnvollen Innovationen den Weg zu bahnen. Hierfür brauchen wir mehr Wissen darüber, bei welchen Erkrankungen, unter welchen Bedingungen und bei welchen Patienten dies einen qualitätsgesicherten Fortschritt in der Therapie bedeutet. Zudem lassen sich viele Krankheitsverläufe mit gezielter Prävention positiv beeinflussen. Für die meisten Tumorarten gilt, dass sich eine gesunde Lebensweise mit ausreichender Bewegung und ausgewogener Ernährung günstig auf den Krankheitsverlauf auswirkt. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen. Ich begrü-

ße deshalb sehr, dass sich das Thema Prävention wie ein roter Faden durch dieses Buch zieht.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern, dass die in diesem Buch zusammengetragenen Informationen helfen, sich mit komplementären oder alternativen Therapien kritisch auseinanderzusetzen, um deren Chancen und Risiken sorgfältig – gemeinsam mit dem behandelnden Arzt – abzuwägen zu können. Patienten, die sich mit ihrer Krankheit und deren Behandlung aktiv auseinandersetzen, können so die Therapie entscheidend positiv beeinflussen. Hierfür wünsche ich Ihnen alles Gute.

Ihr

**Dr. Rolf-Ulrich Schlenker**

stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK

